

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitsetze R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamesetze R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamesetze
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 10 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 356.

Freitag, 21. Dezember 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der Gesellschaftsspaziergang

heute Freitag führt nach Dotzheim-Panoramaweg-
Café Panorama. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Das Weihnachtsprogramm

beginnt am 23. Dezember 20 Uhr mit einem Weih-
nachtskonzert des Kurorchesters. Am Bescherabend,
den 24. Dezember, finden keine Konzerte statt. Für
den 1. Weihnachtstag ist 20 Uhr ein Konzert unter
Mitwirkung der Altistin Annie-Trix Marwall vor-
gesehen, das unter Leitung von Carl Schuricht steht.
Die Künstlerin soll eine aussergewöhnlich schöne
Stimme mit einer prachtvollen Tiefe besitzen, die
überall Aufsehen erregte. Am 2. Weihnachtstag
findet 11.30 Uhr ein Orgelfrühkonzert, ausgeführt
von Studienrat Fritz Zech (Orgel) und Heinz Dahmen
(Tenor), statt. Das abendliche Symphoniekonzert
unter Schurichts Leitung bringt ein Tschaikowsky-
Programm. Das Violinkonzert des Komponisten
spielt Konzertmeister Bergmann. Für die beiden
Abendkonzerte gelangt für Abonnenten- und Kur-
karteninhaber eine Zuschlagskarte von —30 M. zur
Vorausgabung. Der diesjährige Weihnachtsball der
Kurverwaltung ist auf Samstag, den 29. Dezember,
in sämtlichen Räumen des Kurhauses angesetzt.

Kur und Gesellschaft.

— Todesfall. Nach längerem Leiden verstarb in
London Prinzessin Clara von Hatzfeldt-Wildenburg,
die Witwe des im Jahre 1910 verstorbenen, in Marx-
heim im Main-Taunuskreis im Jahre 1853 geborenen
Prinzen Franz von Hatzfeldt-Wildenburg, ein Neffe
des am 22. November 1901 in London verstorbenen

und auf dem Gute Sommerberg bei Wiesbaden-
Frauenstein beigesetzten deutschen Botschafters am
Hof von St. James, Grafen Paul von Hatzfeldt-
Wildenburg. Die Verstorbene, die in früheren
Jahren in Wiesbaden und der Umgegend öfter
Aufenthalt nahm, war in Detroit (Michigan) geboren
und hatte sich in London am 28. Oktober 1889 mit
dem Prinzen Franz vermählt. (fe.)

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Staatstheater. Am ersten Weihnachtsfeiertag
wird im Grossen Haus zum ersten Male nach fast
sechsjähriger Pause die Oper „Die Zauberflöte“ von
Mozart in völlig neuer Einstudierung und Insze-
nierung gegeben. Die musikalische Leitung hat
Joseph Rosenstock, die Spielleitung Paul Bekker;
die neuen Dekorationen werden nach Entwürfen
von Gerhart T. Buchholz, die neuen Kostüme nach
Entwürfen von Kurt Palm in den Werkstätten des
Staatstheaters angefertigt und von Theodor Schlein
bzw. Kurt Palm eingerichtet. Die Chöre sind von
Richard Tanner einstudiert. Die Vertreter der
Hauptpartien singen diese sämtlich zum ersten Male

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Neueste

Abend-Kleider

Unübertroffene Auswahl

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programm s. Seite 2)
Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“
Kleines Haus: Geschlossen. (Programme s. Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisestr.) Weihnachts-
messe Wiesbadener Künstler. Kupper (Taunusstrasse),
Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum. — Natur-
historisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus n. Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1.
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisen-
bahnst.) — Burggrüne Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstädter Höhe, Strassenbahnlinie 7). — Schlösser-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch.
Schleiss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30
Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Fortdauer des zeitweise heiteren Frostwetters.

in Wiesbaden: es sind dies: Ilse Habicht (Pamina),
Anny van Kruyswyk (Königin der Nacht), Martin
Kremer (Tamino), Carl Köther (Papageno), Heinrich
Hölzlin (Sarastro). (Forts. Seite 2.)

Liebeszauber.

Von Tony Kellen.

(Nachdruck verboten.)

Uralte ist der Glaube, dass die Liebe durch Zauber
erregt, vermehrt, getrennt oder abgewehrt werden
kann, und er findet sich in den verschiedensten
Formen bei allen Völkern. Es mag dies daher
kommen, dass die Liebe selbst etwas Geheimnis-
volles, Unsicheres, Schwankendes ist. Sie entsteht
zwischen zwei Menschen, ohne dass beide sich
darüber klar werden oder auch nur einen Grund
dafür angeben können, und oft schwindet sie ebenso
schnell wieder, ohne dass man eigentlich weiss, wie
und weshalb. Das mag im Verein mit den vielen
abergläubischen Meinungen, die in alter Zeit das
Leben des Menschen beherrschten, dazu beigetragen
haben, gerade die Vorstellungen von einem Liebes-
zauber bis auf unsere Tage zu erhalten.

Vielleicht die harmloseste Form des Liebes-
zaubers ist der Zauberspruch. Er findet sich schon
in alter Zeit und ist jetzt noch im Orient üblich. Bei
uns hat er sich in der unschuldigen Form eines
Spruches erhalten, den die Mädchen bei zu-
nehmendem Monde sprechen: „Grüss dich Gott,
Abendstern! Ich seh' dich heut' und allzeit gern;
scheint der Mond über's Eck meinem Herzaller-

liebsten auf's Bett, Lass ihm nicht Rast, lass ihm
nicht Ruh', dass er zu mir kommen mu' (muß).“

Wirksamer geschieht die Erwerbung der Liebe
dadurch, dass man ein Liebesmittel bei sich trägt,
so die Wurzel vom Liebstockel. Im Spessart trägt
die Braut dessen Blüte im Rosmarinbüschel. Im
Vogtland trägt ein Mädchen, das sich Tänzer und
viel Gunst gewinnen will, ein Stück von einem
Zweige bei sich, auf dem sich ein Bienenschwarm
gesetzt hatte oder sie schneidet am Andreasabend
einen Span von dem Flugloch eines Bienenstockes
ab und trägt ihn bei sich. In Pommern aber trägt
der Bursche ein Schwalbenherz und Fledermausblut
bei sich.

In Westpreussen schöpft das Mädchen am Oster-
morgen vor Sonnenaufgang drei Löffel aus fließen-
dem Wasser, trinkt sie aus und spricht: „Untergeh'n,
Aufersteh'n, Immertreu, ewig neu.“

Dann kann der, an den sie denkt, nimmer von
ihr lassen.

In Böhmen fängt das Mädchen am Abend vor
St. Georgstag eine ganz junge, männliche wilde
Tauben, pflegt sie, bis sie gut fliegen kann, stellt
sie dann des Morgens an den Herd, drückt die
Tauben auf die blosse Brust aus Herz, schiebt sie
dreimal durch den linken Hemdärmel und lässt sie
unter einem Segensspruch durch den Kamin fliegen.
Das ist natürlich nicht so ganz einfach, aber auch
dafür um so wirksamer.

Wäscht das Mädchen sich mit einer Abkochung
von Sonnenröschen, so findet es viel Gunst. Trinkt
es im Mai Birkensaft, so wird es schön und in der
Ehe fruchtbar.

Wenn die Braut aus der Kirche kommt, so
drücken die Mädchen sie fest am Arme; dann
werden sie bald selbst Bräute. Bei der Trauung
streifen zu gleichem Zwecke die Brautjungfern mit
ihren Kleidern an die Braut an. Wenn aber die
Braut in der Kirche vom Stuhle zum Traualtar geht
oder vom Hochzeitsessen aufsteht, so setzt sich die
Brautjungfer oder ein anderes Mädchen schnell auf
ihren Sitz, damit er nicht auskühlt; dann wird sie
nächstens auch Braut.

Andere Mittel bestehen darin, dass man dem Ge-
liebten etwas beibringt oder antut. Wenn eine reine
Jungfrau die Spitze eines Rosmarins heimlich in
den Rock des Burschen einnäht, so kann er nicht
von ihr lassen. Liebende stecken einander heimlich
vierblättrigen Klee zu, dann bleiben sie treu, oder
eins legt dem andern heimlich einen Rosenapfel ins
Bett. Das Mädchen berührt heimlich den Burschen
unter einem Zauberspruch mit einer Fledermaus-
kralle. Der Bursche reiss' einem Hahn drei Schwanz-
federn aus und drückt sie dem Mädchen heimlich in
die Hand. Auch Frochknochen gelten als sehr
wirksam.

(Schluss folgt.)



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 21. Dezember 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Italienerin in Algier“ Rossini
2. Hofballtänze, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut“ Smetana
4. Das Märchen vom Schneewittchen Rollins
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Schwedischer Hochzeitsmarsch H. Södermann
 2. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
 3. Zwei Sätze aus der Streichserenade, F-dur R. Volkmann
 4. Fantasie aus der Oper „La Bohème“ G. Puccini
 5. Kleine Serenade O. Höser
 6. Vibrationen, Walzer J. Strauss
 7. Melodien aus der Operette „Boccaccio“ Fr. v. Suppé
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

„Einst und Jetzt“

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Marsch der Finnländischen Reiterei Scholz-Frese
 2. Zwei deutsche Tänze L. v. Beethoven
 3. Die Werber, Walzer J. Lanner
 4. a) Bitte schön, Polka Joh. Strauss
 - b) Stefanie-Gavotte A. Czibulka
 5. Donauwellen P. Ivanovici
 6. Quadrille nach Motiven „Die lustigen Weiber von Windsor“ B. Bilse
 7. Temptation Regtime P. Lodge
 8. a) Asra Valse Boston J. Königsberger
 - b) Lied aus der Operette „Der Zarewitsch“ P. Lehár
 9. Schlagerpotpourri C. Morena
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

Wochenübersicht

Samstag, 22. Dezember: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
Sonntag, 23. Dezember: 11.30 Uhr **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Weihnachtskonzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 21. Dezember 1928

299. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe E.
Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz.

Musik von Clemens Schmalstich.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Personen:

1. Bild: Herr Summsemann.
Die Mutter Charlotte Müller
Peterchen Olly Heidenreich
Die Kinder Marianne Elman
Anneliese Doris Voss
Minna, das Dienstmädchen Heinrich Schorn
Der Maikäfer Hertha Genzmer
Das Sandmännchen

2. Bild: Auf der Sternwiese
Tanz der Sterne: Gruppentänzerinnen und Elevationen.

3. Bild: Das Schloss der Nachtfee.

Tanz der Wolken und Sonnenpünktchen.

4. Bild: Beim Weihnachtsmann.

Tanz der Pfefferkuchen, Kreisel und Humpelmänner.

5. Bild: Die Mondkanele.

6. Bild: Der Kampf mit dem Mondmann.

Tanz der Mondgestalten.

7. Bild: Wieder daheim.

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen

und einstudiert.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19 Uhr.

Ende gegen 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 22. Dezember, Stammreihe G:

Peterchens Mondfahrt. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

18 Uhr: bei aufgeh. Stammkarten:

Peterchens Mondfahrt.

Montag, den 24. Dezember, Geschlossen.

Dienstag, den 25. Dezember, Stammreihe A:

In neuer Inszenierung und Einstudierung:

Die Zauberröhre. Anfang 18.30 Uhr.

Mittwoch, den 26. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

19 Uhr: bei aufgeh. Stammkarten:

In der neuen Inszenierung: Carmen.

Donnerstag, den 27. Dezember, Stammreihe C:

Palestrina. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 21. Dezember 1928.

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 22. Dezember, Geschlossen.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Das Mädchen von Elizondo, Fortunios Lied.

Anfang 20 Uhr.

Montag, den 24. Dezember, Geschlossen.

Dienstag, den 25. Dezember, Stammreihe II:

Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.

Mittwoch, den 26. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Zum ersten Male: Fräulein Mama. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 27. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Doktor Klaus. Anfang 19.30 Uhr.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

— **Neuheiten im Staatstheater.** Im Kleinen Haus werden vorbereitet die Erstaufführungen der Operette „Fräulein Mama“ von Hugo Hirsch und des Lustspiels „Der Lampenschirm“ von Curt Goetz. Die erste Aufführung der neuen Operette findet am zweiten Weihnachtsfeiertag statt, während das Goetzsche Lustspiel am Neujahrstag zum ersten Male gegeben wird. Ferner wurde zur Aufführung erworben „Der verlorene Sohn aus London“, ein Shakespeares zugeschriebenes Schauspiel in der Bearbeitung von Heinrich Kamnitzer, das augenblicklich in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg hat. Am 200. Geburtstag Lessings (22. Januar) wird „Minna von Barnhelm“ in neuer Inszenierung aufgeführt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Von Wiesbadener Künstlern.** Der Kunstmaler und Graphiker Willi Mulet gehört zu der Gruppe der Hauptpreisrichter im Slepner-Wettbewerb der Firma A. Batschari, Zigarettenfabrik a. G. Dieser Wettbewerbserfolg war bereits der vierte in jüngster Zeit, dessen sich der Künstler zu erfreuen hatte. Vorher waren ihm im Wettbewerb der Nassauischen Landesbank um ein Plakat für Sparzwecke und Goldpfandbriefe ein 2. und ein 4. Preis zugefallen. Im Spar-Plakatwettbewerb der Wiesbadener Bank wurde der Entwurf Willi Mulets angekauft.

— **Der Arzt als Märchendichter.** Herr Sanitätsrat Dr. Georg Knauer (Wilhelmstrasse 6) hatte einen ausserordentlich grossen Erfolg als Autor mit seinem Märchenspiel „Witzenspitzel“, das im Theater am Nollendorfplatz in Berlin uraufgeführt wurde.

— **Stammkartenbeträge für das Kleine Haus.** Die Frist zur Zahlung der zweiten Rate ist abgelaufen. Die restlichen Beträge werden täglich von 9 bis 13 Uhr im Kleinen Haus, Luisenstrasse 42, gegen Vorlage der Stammkarte eingezogen. Die Stammkartenbeträge können auch überwiesen werden auf das Konto Nr. 683 „Staatstheater Wiesbaden“ bei der Nassauischen Landesbank oder auf das Konto 225 80 „Staatstheater Wiesbaden“ beim Postscheckamt Frankfurt a. M.

— **Ufa-Palast.** Nur vier Tage läuft das grosse Programm mit Luciano Albertini in seinem besten Sensationsfilm „Der Unüberwindliche“. Fabelhaft, was dieser Mann hier leistet. Das Orchester bietet das grosse Weihnachtspotpourri: „Fröhliche Weihnachten“, ein Tongemälde, das die beste Stimmung im Zuschauerraum auslösen wird. Ein zweiter Schlager „Die Rache des Wolfshundes Ribo“, ein Drama aus den kanadischen Wäldern, ein grosser Kulturfilm und die neueste Ufa-Woche beschliessen den Reigen.

— **Der Film-Palast** bringt zum Fest den Film „Geschichten aus dem Wiener Wald“. Der alte Stefferl, die fischen Leutnants, die lieben Mädels aus Wien, und was es dort sonst noch nettes gibt, die fischen Walzerklänge eines Strauss, eines Ziehrer, das alles hat noch nie seine Wirkung verfehlt. — „Hinter Haremsmauern“ ist der Titel des zweiten Hauptfilmes, der gleichzeitig mit der Berliner Uraufführung gezeigt wird, in dem Charles Farrell, der so überaus schnell berühmt gewordene jugendliche Darsteller, die Rolle eines Araberscheiks spielt. In diplomatischer Mission in Venedig weilend, lernt er dort eine junge Französin aus der besten Pariser Gesellschaft kennen, die von Greta Nissen dargestellt wird. Trotz der Rassegegensätze heiraten beide, aber ihr Liebesbund zerschellt an den äusseren und inneren Hemmnissen, die sich dieser Ehe zwischen Orientalen und Europäern entgegenstellen. Kairo, Venedig, Paris, die Sahara sind die farbenprächtigen Schauplätze der überaus dramatischen Handlung. Ein Kulturfilm, sowie die Emelka-Wochenschau beschliessen das Festprogramm.

— **Im Thaliatheater** wird das Lustspiel „Das Haus ohne Männer“ auch die couragiertesten Männerfeindinnen bekehren. Ein paar junge Damen versuchen es mal in Form eines Klubs nach trüben Erfahrungen in der Liebe ohne Männer zu leben. Es geht ja ganz gut eine Zeitlang, bis zwei Vertreter des starken Geschlechtes die Weiberburg stürmen, der eine als Schwerenöter, der die Kommandantin entführt und erobert, der andere als lieber verliebter Dachs, der den Romeo spielt und fensterlt. Mit

vielen netten Szenen läuft die Geschichte angenehm humorvoll in drei Verlobungen aus. Ossi Oswald, Pavanelli und Brausewetter spielen die Sache flott und launig herunter. — Der zweite Film „Begierde“ ist die Tragödie des Trinkers, eines schwachen Menschen, der verzweifelt gegen den Alkohol ankämpft, ihm immer wieder erliegt und durch Selbstmord endet. Karriere und Liebesglück muss er opfern. Der Film unterstützt die Abstinenzbewegung aufs kräftigste. Stark realistisch gibt Miles Mander den Trinker, die Frau, die ihn vergeblich zu retten versucht, spielt Elga Brink mit verhaltener Leidenschaft. Lissi Arna zeigt als Verführte viel Temperament. — Prachtvolle Aufnahme aus Fritz Reuters Heimat, dem Mecklenburgischen, zeigt der Kulturfilm.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Dem Fest entgegen** geht es jetzt. Da wird die ganz von weihnachtlichem Zauber erfüllte Erzählung „Dem Fest entgegen“ von dem rheinischen Dichter Karl Röttger sicher freudig begrüsst werden von allen Lesern der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig), deren Nummer 4370 ganz als Weihnachtsnummer ausgestaltet ist. Es finden sich neben den Radierungen „Christi Geburt“ und „Der Weihnachtsmann“ Kunstbeilagen heiteren Genres. „Das Weihnachtserlebnis“ an sich und insbesondere das unserer deutschen Geistes- und Kunsthroen schildert Valerian Tornius, der weihnachtlichen „Aussenseiter“ wird in dem durch flotte Zeichnungen illustrierten Beitrag „Weihnachten fern dem Heim“ von Hermann Ebers gedacht. Über „Modernes Kinderspielzeug“ berichtet Dr. Schefold. Ausser der reichhaltigen Tagesereignisse und Bühnenschaue bringt dies Heft den Anfang des Romans „Was wird aus Ellen?“ von Sophie Hoechstetter.

— **Hasenclever als Filmschauspieler.** Der Dramatiker Walter Hasenclever versucht zum ersten Male als Filmdarsteller in dem Nero-Film „Das Tagebuch einer Kokotte“ eine interessante Rolle zu verkörpern.

5. Bild: Die Mondkanele.

6. Bild: Der Kampf mit dem Mondmann.

Tanz der Mondgestalten.

7. Bild: Wieder daheim.

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen

und einstudiert.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19 Uhr.

Ende gegen 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 22. Dezember, Stammreihe G:

Peterchens Mondfahrt. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

18 Uhr: bei aufgeh. Stammkarten:

Peterchens Mondfahrt.

Montag, den 24. Dezember, Geschlossen.

Dienstag, den 25. Dezember, Stammreihe A:

In neuer Inszenierung und Einstudierung:

Die Zauberröhre. Anfang 18.30 Uhr.

Mittwoch, den 26. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

19 Uhr: bei aufgeh. Stammkarten:

In der neuen Inszenierung: Carmen.

Donnerstag, den 27. Dezember, Stammreihe C:

Palestrina. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 21. Dezember 1928.

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 22. Dezember, Geschlossen.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Das Mädchen von Elizondo, Fortunios Lied.

Anfang 20 Uhr.

Montag, den 24. Dezember, Geschlossen.

Dienstag, den 25. Dezember, Stammreihe II:

Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.

Mittwoch, den 26. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Zum ersten Male: Fräulein Mama. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 27. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Doktor Klaus. Anfang 19.30 Uhr.

Gros

Dotzheim

1. M.

Vom 16.

Gastspiel

KLE

Die Revue der

und der

Einlass 7.15

Trotz Rieser

„Ne

Ca

Kirchgau

Tägl.

Ko

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VI. KONZERT: Freitag, den 6. Januar 1929

Solist:

Professor **Alexander Schmuller** (Violine)

Vortragsfolge:

Lothar Krieger (etwa 1640): Lustige Feldmusik, für Krumbhörner, Zinken, Trompetten und Posaunen
 Giuseppe Tartini: Violin-Konzert
 Rudolf Mengelberg: Scherzo (Zum ersten Male)
 Alexander Glazounow: Violin-Konzert
 Kurt Atterberg: V. Symphonie in D-moll (Zum ersten Male).

VII. KONZERT: Freitag, den 11. Januar 1929

Solist:

Ludwig Hoffmann (Bass)

Vortragsfolge:

Josef Matthias Hauer: Siebente Suite (Zwölftönenmusik) (Zum ersten Male)
 Arie
 Maurice Ravel: „Daphnis und Chloe“, Ballettmusik (Zum ersten Male)
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Kurt Weill: Tänze aus „Mahagonny“ und „Der Zar lässt sich photographieren“ (Zum ersten Male).

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)**Lilly Haas**, Alt (Stimme der Waldtaube)**Eyvind Laholm**, Tenor (König Waldemar)**J. Transky**, Tenor (Klaus Narr)

Änderungen vorbehalten.

VIII. KONZERT: Freitag, den 23. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Gesänge mit Klavierbegleitung
 Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
 Klavier-Konzert in B-dur
 Akademische Festouvertüre

Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für 5 Solostimmen, 1 Sprecher, achttimmigen gemischten Chor, 3 Männerchöre und grosses Orchester.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester****Städtische Kurverwaltung**

Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden
 Dotzheimer Str. 19 Tel. 289 01
 1 Minute vom Staatstheater Kleines Haus

Vom 16. bis 31. Dezember 1928
 Gastspiel d. Fred Richter Revue:

GROSSE KLEINIGKEITEN

Die Revue der schönen Frauen, des Tanzes, des Humors und der Farben. 30 berauschende Bilder.
 Einlass 7.15 Uhr. Anfang 8.15 Uhr.
 Trotz Riesenspenden nur kleine Eintrittspreise von 1 bis 3 Mk.

„Nonnenhof“
 Café-Restaurant

Kirchgasse 15 (über Ehape) Tel. 200 26

Diners — Soupers
 1.30 u. 2.— Mk.

Tägl. abends Künstlerkonzert

Haus Dambachtal
 Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage
 Liegekuren

Diät-Küche
 Grosser Garten

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Carl Gilbert, Friseur

Wiesbaden, Wagemannstrasse 2, Ecke Marktstrasse

Seit 30 Jahren

Spezialist für Fussbehandlung

Auf Wunsch mit oder ohne Messer
 Ärztlich empfohlen.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Spielwarenhaus
Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
 Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64

Spielwaren aller Art
 Versand nach dem Auslande

Café-Restaurant
Konditorei Wien

Wilhelmstrasse 20 — Telephon 282 10

Spezialitäten:

Wiener Gebäck
Wiener Küche

Bestellungen ausser dem Hause werden
 mit besonderer Sorgfalt ausgeführt

Täglich nachmittags und abends:

Künstler-
Konzert

Jeden
Samstag und Sonntag
 ab 21 Uhr

Tanz

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. Dezember 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)**A.***Ahrens, W., Hr., Wismar Stadt Ems
*Albert, A., Hr., Student, Berlin Rose
*Arens, W., Hr., Feuerbach Hotel Osterhoff**B.**Bartels, J., Hr., Obenstrol Schützenhof
*Berghaus, H., Hr., Fabr., Dortmund Römerbad

*Bernstein, A., Hr., Dir., Hannover Hotel Nassau

*Binkes, Fr., Bürgermeister, Nieuwpoort Vier Jahreszeiten

Blumenfeld, A., Fr., Hamburg Sanatorium Prof. Dr. Determann

*Bönnert, K., Hr., Dortmund Würzburger Hof

*Bolte, W., Hr., Frankfurt Stadt Ems

Bransch, H., Hr., Oberstleutnant m. Fr., Dresden Weisses Ross

Brod, H., Hr., Chemnitz Sanatorium Nerotal

C.

*Cheeb, Ch., Hr., Frankfurt Schwalbacher Strasse 69

Coenen, J., Hr., Regisseur, München Fremdenheim Linkenbach

Cremer, G., Hr., Prof., Rent., Haag Fremdenheim Linkenbach

E.

Ebbinghaus, K., Justizrat, Come Schwarzer Bock

*Ehlert, P., Hr., Lehrer, Westerfeld Pension Koch

F.

*Fritz, O., Frl., Frankfurt Metropole

G.

Gerwien, F., Hr., Dr. med., Facharzt, Düsseldorf Schwarzer Bock

*Giebel, W., Hr., Frankfurt Stadt Ems

*Grawald, E., Hr., Berlin Metropole

Groscheim, E., Fr., Nowawes Goldener Brunnen

H.

*Halberstedter, F., Hr., Frankfurt Hotel Nassau

*van Harpen, N., Hr., Journalist, Laren Schwarzer Bock

Heilbrunn, H., Hr., Hofgeismar Kronprinz

*Heumann, H., Hr., Fabrikbes., Köln Hotel Nassau

*Hyne, A., Hr., Journalist, London Rose

I.

*Immenkamp, H., Hr., Frankfurt Stadt Ems

J.

Jansen, H., Hr., Prof., Dr.-Ing., Berlin Continental

*Japhet, A., Hr., Hannover Stadt Ems

*John, K., Hr., m. Fr., Koblenz Zum Anker

*Joppe, A., Hr., Frankfurt Stadt Ems

K.

*Kassowsky, R., Hr., Bielefeld Hotel Nassau

Koch, P., Hr., Fabr., Köln Schwarzer Bock

Kohn, C., Fr., Frankfurt Englischer Hof

Kold, F., Hr., m. Fr., Vohwinkel Kaiserhof

Komschel, E., Frl., Künstlerin, Berlin-Pankow, Fremdenheim Linkenbach

*Krappe, H., Hr., Hamburg Palast-Hotel

*Kraus, R., Hr., Frankfurt Schwalbacher Strasse 69

L.

Levy, F., Fr., m. Sohn, Liverpool Palast-Hotel

*Liebrecht, M., Hr., m. Fr., Langfeld Vier Jahreszeiten

Liedtke, E., Hr., Berlin Continental

Loeb, S., Fr., Bochum Sanatorium Nerotal

*Loy, E., Hr., m. Fr., Krefeld Palast-Hotel

M.

Martin, E., Frl., Frankfurt Englischer Hof

*Mates, G., Hr., Bingen Schwarzer Bock

Meier, N., Hr., m. Fr., Merzig Grüner Wald

*Millek, W., Hr., Hildesheim Stadt Ems

*Mink, J., Hr., Dir., Leipzig Goldener Brunnen

N.

Nottermann, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald

O.

*Oliven, S., Fr., Berlin Rose

van Overveldt, Fr., Kapitän, Haag Vier Jahreszeiten

P.

Partyka, Ch., Frl., Schauspielerin, Berlin Fremdenheim Linkenbach

Pénard, W., Hr., m. Fr., Haag, Weisses Ross

R.

Rech, P., Hr., Mannheim Grüner Wald

Reis, N., Hr., Nürnberg Englischer Hof

Richter, A., Hr., Theaterdirektor, Berlin-Pankow, Fremdenheim Linkenbach

S.

Schard-Graham, O., Hr., Nürnberg Palast-Hotel

Scharffs, A., Fr., Hotelbes., Brunsbüttel Evang. Hospiz

Scharrer, E., Fr., Duisburg Sanatorium Prof. Dr. Determann

Scheuer, W., Hr., m. Fr., Köln Kaiserhof

Griffin von Schmising, A., Godesberg Vier Jahreszeiten

*Schoff, C., Hr., m. Fr., Frankfurt Hotel Union

*Schultz, F., Hr., m. Fr., Wiesbaden Hotel Nizza

Schwarz, S., Hr., Essen Römerbad

*Seyler, E., Fr., Kirchheimbolanden, Bellevue

Simon, B., Frl., Frankfurt Grüner Wald

Simon, S., Hr., m. Fr., Bingen Englischer Hof

Stoll, J., Hr., Limburg Hotel Mönchshof

Stückrath, C., Hr., Bürgermeister, Biedenkopf Grüner Wald

Swaffield, G., Hr., Repräsentator, Paris Schwarzer Bock

*Szostersitz-Hotrenay, L., Frl., Wien Rose

W.

*Walk, J., Hr., Antwerpen Englischer Hof

Walljes, H., Hr., Nadorst Schützenhof

*Weiss, G., Hr., Esslingen Metropole

Weisslein, S., Hr., Dr. med. m. Fr., Berlin Englischer Hof

Z.

*Ziegler, K., Hr., Lehrer, Bad Homburg Pension Koch

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

**Max von Favrat**Spitzen, Stickerien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten Web-gasse 16Villen,
Wohn- und Geschäftshäuser,
Wohnungsvermittlung,
Baupläne**Immobilien-Verkehrs-Ges. m. b. H.**Wilhelmstraße 9
Ede Bismarckplatz
Fernruf 26550**„HERZ“**
Schuhe-Weltberühmt
Pedoskop, Fuss - Röntgen - Apparat**Goldschmidt****„ANGULUS“**
f. empfindl. u. kranke Füße
Langgasse 18 - Telefon 27246

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Stadt Badhaus und Inhalatorium Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags u. Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr u. Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Badhaus z. Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Stadt. Schwimmbad

(Augusta-Viktoria-Bad) Viktoriastrasse 2 Badezeiten für Frauen u. Mädchen: Montags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 21 Uhr (18 bis 21 Uhr Volksabend). Donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9 bis 12 Uhr. • Badezeiten für Männer u. Knaben: Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend). Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“, unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie). Heil- und Erholungstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.). Ruheabteile für Damen und Herren. Gläser. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

**Jeder Besucher Wiesbadens**versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungenPreis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per SchachtelZu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.**Spiel-Warenhaus**Kl. Burgstr. 1 **Wiegels**
im Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang**Ärmliche Personenwagen**

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.